

PSV INFO

**Ausgabe 1. Halbjahr 2017
für die pensionierten Mitglieder des
Personalverbandes städtische Verkehrsbetriebe
Basel**



Ein Januarbummel, ab Haltestelle Dreirosenbrücke, der Klybeckinsel entlang zum SCHIFF !

1 Bummlerin + 11 Bummler versammelten sich am 05. Januar 2017 in der SCHALTERHALLE des BAHNHOF SBB. KREUZ+QUER wurde einander „E guets neis Joor“ gewünscht. Um 13:20h war Schluss mit **Fishing from Compliments!!!!** Der HEUTIGE BUMMEL stand unter dem THEMA: **ANFANG**. Also begann unsere REISE mit dem **grünen langen Ding**, dass **BASEL bewegt** im 2017, beim **GLEIS 1** am CENTRALBAHN-PLATZ. Mit dem **1ER** ging es via Brausebad / Burgfelder-, Kannenfeld- und Voltaplatz Richtung KLEINBASEL. An der Haltestelle Dreirosenbrücke haben wir das DRÄMLI verlassen, nicht ohne mit dem SCHÄLLETRAMPER **MICHEL DING** noch einige Worte zu wechseln.



Durch die ANLAGE neben dem **DREIROSENSCHULHAUS** spazierten wir Richtung RHEIN. **Kurt 3** (dä vo WITTERSWIL) liess etwas den Kopf hängen! „**Kurt isch doch nit so schlimm, dass dii dr DING nümme kennt het, aber Du hesch hüt au e geil! Chappe a !!!** Ca. 300m unterhalb der **DREIROSENBRÜCKE** ging es, nach dem überqueren der HAFENBAHNGELEISE auf der **KLYBECKINSEL** weiter **Rheinabwärts**. Die BUMMLER konnten sich so IHREN GEISTIGEN HORIZONT erweitern. THEMA: **Bauten in denen alternative Kulturen und etwas andere Begegnungsformen vermittelt werden**. Bei der heutigen „KÄLTE“ war alles wie ausgestorben. Auch beim „**WAGGE-PARK**“ keine MENSCHENSEELE!!! Möglich, dass sich **die** heute, im BÜRO vom **GUY MORAIN** aufwärmen dürfen???

An der „**WIESEMÜNDIG**“ wollte die BUMMELSPITZE nach rechts zur TRAMHALTESTELLE KLEINHÜNINGEN abbiegen. Ich **pfiff** sie zurück, weshalb der EINE oder ANDERE **mürrisch**, weiter RHEINABWÄRTS stapfte. **Scho wiider s Tagesthema „AAFANG“ vergässe!** Also was liegt in dieser Gegend wohl am ANFANG DER SCHWEIZ? Genau **s Dreyländeregg**, unser APEROZIEL! Nicht so schnell **Buebe**, nehmt bitte **s Maitli** in eure Mitte zum **Fototermin**.





Wooner uff em Bänggli gsässe isch, het dä nit so kalt ka!

Während dem ANSTOSSEN mit GLÖPFMOSCHT und dem GEKNAPPER, war auch ein KLAPPERNDES GERÄUSCH von ZÄHNEN zu hören. Deshalb informierte ich die LAUTESTEN KLAPPERER, dass wir den BUMMEL im RESTAURANT SCHIFF ausklingen lassen, damit wenn sie schneller zu Fuss sind, schon vorausgehen können. **Dass man die geschlossene Barriere bei der Hafentrambahn unter der Bahnbrücke hindurch umgehen kann, ist manchmal sehr hilfreich! Aber wenn man nach Stägeli ab und - uff, oben wieder auf der Strasse steht, aber feststellt dass in der zwischenzeit die Barriere wieder senkrecht in der Gegend stehtna ja!**

Für alle welche jetzt das Gefühl haben, zu spät in der BAIZ gewesen zu sein, kann ich trösten. Oder habt ihr in der Silvesternacht 2016 etwas bemerkt? **1 Schaltsekunde** wurde der **WELTZEIT** am **1. Januar 2017** hinzugefügt. Um **1:59:59** SCHWEIZER ZEIT in der NEUJAHRSNACHT kam die SEKUNDE dazu und die MINUTE dauert **61 Sekunden**. Damit wird die UNREGELMÄSSIGKEIT der ERDROTATION kompensiert. So darf wieder spekuliert werden. Ob unser **Kurt 3** (dä vo Witterswil) vom 1ER-WAGENFÜHRER wirklich wegen **synere Chappe** nicht mehr erkannt wurde, oder sich **diese Sekunde mehr** schon in seinem Gesicht abgezeichnet hat ????????

* * * * *

Aus einer neuen Richtung durch die Reinacherheide zur „Zvieribaiz“

Am 02.02.2017 nahmen **1 Pensionärin** und **12 Pensionäre** das ERSTE WEGSTÜCK des heutigen Nachmittags UNTER DIE RÄDER. Angesagt war eine TANGOFAHRT mit „em e gäale Wäägeli“ (BLT 11Er). Wir fuhren bis HALTESTELLE LANDHOF, um von dort zu Fuss den TALBODEN zu erreichen. Das GEBIET neben der BIRS, nennt sich REINACHERHEIDE. Dort gingen wir auf SPAZIERWEGEN FLUSSAUFÄRTS, bis wir ein „Bänggli“ fanden, auf dem ich den INHALT aus dem RUCKSACK ausbreiten konnte. Während dem herumstehen sprach mich **Peter Schai-ble** an und wollte wissen warum wir nie mehr ins **Restaurant Salmeck** nach **Augst** gehen? Ich klärte ihn auf, dass dies ein **Tarifproblem** (FVB-Ausweis ungültig) sei! Da er das ganze **einen Witz** fand, munterte ich ihn auf, sein ANLIEGEN vorzubringen und anschliessend ABZUSTIMMEN! Das RESULTAT war EINSTIMMIG: **Das „ZVIERI“ vom Märzbummel 2017 findet, im RESTAURANT SALMECK / AUGST statt!** Nach einem weiteren FUSSMARSCH am „RYNACHERBEEDLI“ (**Sommer 2017 wegen Renovation geschlossen**) vorbei, gewannen wir wieder an HÖHEMETERN. An einem PARKPLATZ und an FUSSBALLFELDERN vorbei, erreichten wir das **CLUBLOKAL** des **FC REINACH**.

Ich kam als LETZTER in das LOKAL (*LUMPESAMMLER*) und bemerkte die **etwas „verdutzten“ Blicke**, der anwesenden **STAMMGÄSTE**. Im Gegensatz zu sonst (*was luegeter, han i Schoggihörner?*), war ich mir keiner Schuld bewusst. Der CLUBBAIZER PETER BREGENZER sorgte für s Erste, dass FLÜSSIGES auf den Tisch kam, um anschliessend die Bestellung für das ESSBARRE aufzunehmen. Da er für LÄNGER nicht mehr aus der KÜCHE kam, war klar **13 ZVIERI** zuzubereiten braucht seine ZEIT! Also nochmals zum mitdenken: „**ai Maa ellai in dr Kuchi isch kai Schnällzug und usser em LEUPI und em KURT 1** (dä vo NUNNIGE) **göhn alli mit Bus und Tram haim“!!!!** Plötzlich war die WELT wieder in ORDNUNG, denn die FERTIGEN TELLER brachte eine JUNGE ATTRAKTIVE SERVICEKRAFT an den TISCH. Ich für mich dachte, dass muss diese FRAU KARRER sein! Warum ich ihren Namen kenne? „**Bitte schoonet euri Hirnzelle und iberleents Dängge de Elefante, die hänn e greessere Köpf“!** Ganz genau genommen, GESEHEN habe ich Sie HEUTE auch ZUM ERSTEN MAL. IHRE SYMPATISCHE STIMME kenne ich aber schon LÄNGER!!!! Wer es ausprobieren möchte, kein Problem **+41 61 711 89 42**. Kleiner Typ: **ÖFFNUNGSZEITEN BEACHTEN** und **nicht enttäuscht sein** wenn der CHEF PERSÖNLICH die RESERVIERUNGSANFRAGE entgegennimmt.



Beim zahlen habe ich mich kurz mit meinen GESCHLECHTSNAMEN bei HERRN BREGENZER vorgestellt, um mich für die GUTE BEWIRTUNG zu bedanken. Er begann zu LACHEN und ich verstand nur noch BAHNHOF???? Er meinte nur: „**Wo Sie vor ere Wuche wägge dr Reservierig aagliite hän, het mi d Frau Karrer gfrogt, ob`s goht das dr HINTERMAA am 2. März mit ere WANDERGRUPPE zum ZVIERI ka koh“?** Jetzt isch alles klar, warum wir beim BETRETEN des LOKALS, so gemustert wurden: „**Die hän gmaind ihre GMEINPRÄSI kunnt“!!**. Als Sie meine HAARBRACHT (**dr Ander het e Fliegeschliffi**) bemerkten, war man froh, dass wegen uns nicht der ROTE TEPPICH ausgerollt wurde. Zudem in der Amtssprache heisst es: **Herr Gemeindepräsident Urs Hintermann**. Das ist auch gut so, ich könnte mir nur schlecht vorstellen, dass man mich in meiner Aktivzeit mit **Herr Wagenführer Urs Hintermann** begrüsst hätte. **Wgf. 1054 (November 1978) und FDA 1004 (Oktober 2012) bei der Pensionierung geht in Ordnung, oder? Gut, 1054 - 1004 ist zahlenmässig ein Abstieg! Aber wie hat HILDEGARD KNEF in einem Lied gesungen: „Ich kam auf die Welt, hab mich müde gestellt, von nun an gings bergab.....“**

Zum Schluss hat mir Herr Bregenzer bestätigt, dass der FC REINACH ein SPIELFELD auf Kosten eines GEPLANTEN NEUBAUES des **Wohn- und Büroentrums für Körperbehinderte** verliert, was den VEREIN in Bedrängnis bringt. Beim SCHULHAUS FIECHTEN gibt es eine ERSATZFLÄCHE und es ist bereits ein KUNSTRASENSPIELFELD sowie ein neues CLUB- / GARDEROBENGEBÄUDE geplant. Am 30. JANUAR hat das REINACHER PARLAMENT **4,5 Millionen** bewilligt, hinzu kommt eine INVESTITIONSBETEILIGUNG von **2,2 Millionen Franken** durch DRITTE. Zu diskutieren gaben lediglich die ZUSATZANTRÄGE der **Sachkommission Bau**,

Umwelt, Mobilität, die letztlich mit GROSSEM MEHR eine GRÖßERE KÜCHE sowie einen BANKETTSAAL fürs CLUBHAUS erstritt.

* * * * *

Farbenprächtiger Bummel mit Zusatzbillet, für diejenigen, welche das ganze Jahr nur mit dem FVB-AUSWEIS unterwegs sind !

9 BUMMLER besammelten sich am 02. März 2017 in der SCHALTERHALLE des BAHNHOF SBB. Peter Schaible (*unser Glück, aber dazu später im Bericht*) und Ernst Bellwald haben angerufen, dass sie eigenständig in die ZVIERIBAIZ kommen. Ich INFORMIERTE die ANWESENDEN, dass wir ANLÄSSLICH des FEBRUARBUMMELS über das HEUTIGE TAGESZIEL ABGESTUMMEN wurde. 1 Bummler, welcher im JANUAR / FEBRUAR 2017 durch ABWESENHEIT glänzte, schaltete sofort auf STIRNRUNZEL- UND BRUMMELMODUS! Die FARBENPRACHT begann schon beim GLEIS 5 am CENTRALBAHNPLATZ vor dem BILLETAUTOMATEN. Der GRUND für den STEIGENDEN ADRINALINAUSSTOOS, welcher sich durch ROTES ANLAUFEN des GESICHTS bemerkbar machte. konnte ich durch die ANSAGE: „**Fahred doch ai Stazioon bis am Aescheplatz und deert kenne dir denn bym Schooffeer eyer Zuesatzbyyljee lööse**“! So konnte ich einen RAUCHENDEN KOPF verhindern. Aber als wir nach einer STATION GRÜN am Aeschenplatz den GELBEN BUS (*wegen Baustelle am alten Ort bei der UBS mit dem drehenden ROTEN DIAMANTEN*) suchten, schnellte die TEMPERATUR im vorher BESCHRIEBENEN GESICHT wieder in die HÖHE! Marcel (GA) und ich (U-ABO) bemerkten beim LOCKEREN EINSTEIGEN bei **Türe 2**, dass es bei der **Türe 1** (*die bym Schoffeer*) über den ZUSATZ-BILLETLÖSERN, zu einer kleine RAUCHENTWICKLUNG kam. Beim AUSSTEIGEN bei der HALTESTELLE KITTLER herrschte wieder NORMALTEMPERATUR.

ZU FUSS gingen wir in den TALBODEN zur ERGOLZ, um an ihrem LINKEN UFER entlang, RICHTUNG AUGST den APEROPLATZ zu erreichen.



Während wir gemütlich bei der GRILLSTELLE sassen, MARSCHIERTE eine GEMISCHTE GRUPPE bei uns vorbei. NEIDIG beobachteten SIE unser GELAGE, was uns nicht sonderlich störte! Schon bald brachen auch wir wieder auf, um die LETZTE STRECKE zu unserem TAGESZIEL hinter uns zu bringen. Plötzlich bekam ich einen ANRUF von Peter Schaible, welcher mit Ernst Bellwald, schon im RESTAURANT SALMECK auf uns wartete. „**Wenn kömme dir, y ha unsere Disch miese vertaidige, do isch plötzlich e anderi Gruppe uffdaucht und het welle aanehogge**“!!! Gut gemacht PETER, ich habe dem BAIZER vom BAHNHOF, wie abgemacht telefonisch die PERSONENZAHL durchgegeben!

Die ANDERE GEMISCHTE GRUPPE blickte zum 2. MAL NEIDIG von ihren drei 6ER-TISCHEN, an unseren GROSSEN LANGEN TISCH. Wir liessen uns KULINARISCH verwöhnen und PLAUDERTEN dazu. Nachdem TELLER und GLÄSER bei den EINEN LEER waren, wurde MUNTER

BEZAHLT, um sich dann zu VERABSCHIEDEN. *Als VERANTWORTLICHER, musste ich WIEDER EINMAL auf 2 MITBUMMLER warten, bis diese endlich STALLDRANG HATTEN!!!!*

Wie het dr ehemalig Merggwürde vo Glaihyynige zem kursiv gschriebene gsait? „Wär offesichtlich wie abgemacht telephonisch e Mischd verzellt, het *gflunggeret* und nit *glooge*“!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

* * * * *

Aprilbummel mit einem Apéroabstecher durchs Basler Trinkwasserreservat und Tierparkbesuch vor dem Zvieri !

1 BUMMLERIN mit ihren 11 KAMERADEN besammelten sich um 13:20h in der SCHALTERHALLE des BAHHOF SBB. Der ORGANISTOR (**Otto Grossenbacher**) leitete uns zum GLEIS 3, von wo aus wir bis zur HALTESTELLE EGLISEE fuhren. Nach der 2ER-SCHLAUFE ging es links neben den EINGZÄUNTEN ABSTELLGELEISEN vorbei, auf einem GETEERTEN WEG (**auf geteerten Wegen ist das Fahrradfahren erlaubt**) weiter. „Links gehen, Gefahr sehen!!!, Hallooo kennet dir eych dra halte, oder muess y jede Bummel s glyyche verzelle???“

Nach dem PUMPWERK überquerten wir den KANAL, welcher bei der **SCHLIESSI**, aus der „**WIESE**“ abgeleitet wird. Links nach der Brücke hat es ein PLÄTZLI mit BÄNGGLI, wo uns OTTO den Apéro offerierte



Danach ging es entlang dem KANAL über die SCHORENMATTE (ehemaliges EXERZIERGELÄNDE, als die KASERNE BASEL noch eine KASERNE war). Durch den HINTEREINGANG beim SCHORENWEG betraten wir den **TIERPARK LANGE ERLN**.



Das HERZSTÜCK der LANGEN ERLLEN ist der TIERPARK. Er wurde **1871** gegründet, DREI JAHRE vor dem grossen ZOLLI (und fast 60 Jahre vor dem Zürcher Zoo). Zur Erfolgsgeschichte tragen die Weiterentwicklung bei, die Anpassungen an neue Gelegenheiten oder eben auch Rückbesinnungen auf alte Werte, sowohl bei der Wahl der Tierarten, der Tierhaltung, wie auch der Pflege der Flora. Das wird getragen von der riesigen Anerkennung, wenn nicht gar Liebe, einer breiten Bevölkerung unserer Stadt, was sich erfreulicherweise in vielen grossen und kleinen Spenden und Legaten niederschlägt, die es ermöglichen, dass der Tierpark für alle kostenlos besucht und genossen werden kann.

Im PARKRESTAURANT war EIN TISCH für uns reserviert. Unsere BESTELLUNGEN gelangten nur STOCKEND vom BUFFET zu uns, obwohl sich die SERVIERTOCHTER GROSSE MÜHE gab! Was meine **murrenden Tischnachbarn** nicht mitbekamen, die DAME musste gleichzeitig noch IHREN SERVICEKOLLEGEN an der REGISTRIERKASSE einarbeiten. Nach LANGER, LANGER ZEIT.....nahm sich der CHEF (**zu erkennen: an Krawatte und Anzug**) endlich der SACHE an. Schon bald nach dem ESSEN, waren wir nur noch ein KLEINES GRÜPPCHEN, welches den NACHMITTAG AUSKLINGEN (**PROSCHT!**) liess.

* * * * *

1. SIE + ER AUSFLUG VOM 26.04.2017

Aus „Via Zentralschweiz zu einer Schifffahrt auf dem Brienersee“, wurde „die Geschichte vom verlorenen Sohn!“

Es waren einmal 6 FRAUEN + 15 MÄNNER die sich um 07:50h in der SCHALTERHALLE des BAHNHOFES SBB besammelten. Da ein TEILNEHMER noch für „**glaini Buebe**“ musste und ich auf ihn wartete, schickte ich die Anderen zum GLEIS 9 (**im hinterschte Waage isch reserviert!**) voraus. Vermeintlich VOLLZÄHLIG, setzte sich der ZUG in RICHTUNG LUZERN in BEWEGUNG! Während der **73 minütigen Fahrt** konnte ich gemütlich EINKASSIEREN und meine BUCHHALTUNG machen. Trotz mehrmaliger NACHKONTROLLE stimmte etwas nicht! „**Kai Panik! Gäld fählt kains, derfiir e Pensionär!!!!!!**“ Kein Problem der sitzt sicher in einem ANDEREN WAGEN und findet uns beim UMSTEIGEN in LUZERN wieder.

Dort hatten wir 35 Min. Zeit uns vom GLEIS 8 zum GLEIS 12 zu verschieben. Ich beanspruchte die HILFE von ERWIN, um mit ihm im UNTERGESCHOSS (COOP), **21 GIPFELI + 21 SCHOGGITRINK** für die WEITERFAHRT zu organisieren. In der MITTE beim GLEIS 12, warteten wir SCHWERBELADEN auf das EINTREFFEN der ZENTRALBAHN.



Die BAHN, wird auch FREIZEITBAHN der SBB genannt, ist zwischen LUZERN-ENGELBERG bzw. LUZERN-INTERLAKEN unterwegs und erschliesst somit das **touristisch attraktive Dreieck LUZERN, ENGELBERG, TITLIS und INTERLAKEN**. Gleichzeitig stellt sie das PENDLERANGEBOT in der POSPERIERENDEN REGION sicher.

Nachdem ich ALLE meine SCHÄFCHEN entlang dem GLEIS 12 eingemeldet und in unser RESERVIERTES ABTEIL kommandiert hatte, ging die FAHRT RICHTUNG BRIENZ weiter. Während **88 Minuten** hatten wir genug ZEIT, unser **GIPFEL** und den **SCHOGGITRINK** zu geniessen. Ausser „**unserem verlorenen Sohn**“ der beim UMSTEIGEN in LUZERN nicht AUFTAUCHTE. Die AUSSICHT (z **Basel hets am Morge gschneit**) war REGNERISCH und WOLKENVERHANGEN, was im INNERN nicht störte, denn wir sassen in einem **ADLER** (Alpiner, Dynamischer, Leiser, Edler, Reisezug).

ADLER >



Er ist SIEBENTEILIG, bestehend aus 2 DREITEILIGEN TRIEBMODULEN mit je einem FÜHRERSTAND und einem dazwischen eingereihten BLSTROWAGEN. Die ZENTRALBAHN besitzt 4 dieser ca. **200 TONNEN** schweren ZÜGE, welche **126m** LANG sind und **307 SITZPLÄTZE** (davon **74** in der 1. KLASSE) anbieten.

Weiteres Rollmaterial:

FINK >>



Die DREITEILIGEN **FINKen** (Flinke, Innovative, **Niederflur**, **Komposition**) dienen als VERSTÄRKUNGSMODULE der siebenteiligen „IR“ ZÜGE „ADLER“ und können auch in der **S4** der **S5** in der REGIO INTELAKENMEIRINGEN und als zusätzliche ENTLASTUNGSZÜGE **S44** und **S55** eingesetzt werden. Sie bieten auf **54m LÄNGE**, **139 SITZPLÄTZE** (davon **18** in der 1. KLASSE) an. Das

GEWICHT eines solchen ZUGES beträgt ca. **90 TONNEN**.

SPATZ >



Im JAHR **2005** war das ROLLOUT des neuen SCHMALSPUR-PANORAMATRIEBZUGES, kurz **SPATZ**. Anfänglich war die LANCIERUNG dieses NEUEN ROLLMATERIALS jedoch ÜBERSCHATTET mit TECHNISCHEM KINDERKRANKHEITEN. Mittlerweile konnten DIESE BEHÖRDE werden und der FAHRBETRIEB dieses ROLLMATERIALS ist

sehr **STABIL** und **KUNDENFREUNDLICH**.



Die ZENTRALBAHN hat im **LUZERN - ENGELBERG - EXPRESS** ein neues PARADEPFERD. Es verkehren 2 HGe - Pendel. Eine HGe - LOK treibt einen EHEMALIGEN 1. KLASSE PANORAMAWAGEN des **GOLDEN-PASS-EX-PRES-SES**, 3 REVIDIERTE 2. KLASSEWAGEN und einen GSW (GELENKSTEUERWAGEN) an.

< < **HGe-Pendel**

Mit **BAUJAHR 1941** wurde diese MASCHINE bei der ZENTRALBAHN bis **ENDE 2013** als ZUGLOK für die BERGBREMSPROBEN verwendet. Diese MASCHINE gehört der SBB-HISTORIC und befindet sich ZUR ZEIT in REVISION.

< < **Deh 120 914 ***

HGe 4/4 I 1992 * War als **VORSPANNLOK 1954-1996** auf der BERGSTRECKE GISWIL-MEIRINGEN im EINSATZ. Diese MASCHINE ist im BE-

SITZ von zb-HISTORIC, wurde durch den VEREIN AUFGEARBEITET und ist seit **2014** für EX-RAFAHRTEN im EINSATZ



< < **B Deh 140 ***

Die FLOTTE der **ENGELBERGER TRIEBWAGEN** bildete bei der LSE das RÜCKGRAD für den VERKEHR nach **ENGELBERG**. Seit **2010** waren diese FAHRZEUGE nur noch im SPIITZENVERKEHR im EINSATZ. Der **B Deh 140 006** steht der zb für SCHNEERÄUMUNG- und RANGIERARBEITEN zur VERFÜGUNG. Der **B Deh 140 005** wurde der zb-HISTORIC aus geliehen. Die MASCHINE wurde wieder mit der ursprüng-

lichen **LSE-LACKIERUNG** versehen und ist für EXTRAFAHRTEN des VEREINS im EINSATZ. Das FAHRZEUG der **Nr. 140 007** steht im **VERKEHRSHAUS DER SCHWEIZ**. Dort kann mit einem FAHRSIMULATOR das FAHREN dieser LOK GEÜBT werden.

*** = Historische Fahrzeuge**

Herstellerfirmen des Rollmaterials:

Die HGe-Lok wurde von der Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) hergestellt. Diese Firma wurde später von STADLER RAIL übernommen. Auch die GSW wurden von STADLER RAIL geliefert. Die A-, B- und BD-Wagen welche im HGe-Pendel eingereiht sind, wurden von SLM und Schindler Waggon (wurde auch von STADLER RAIL übernommen) produziert.

Geschichte:

1888 Betriebsaufnahme **BRÜNIGBAHN**

1898 Betriebsaufnahme **STANSSTAD ENGELBERG BAHN (StEB) 1964**
Aus der **StEB** wird die **LUZERN - STANS - ENGELBERG - BAHN (LSE)**
2005 Gründung der **ZENTRALBAHN**

Weitere Daten:

Streckennetz:	LUZERN-ENGLBERG / LUZERN - INTERLAKEN OST	
Streckenlänge:	97,8 km	Zweigleisig: 5,7 km
Höchster Punkt:	1002 müM	BRÜNIG HASLIBERG
Tiefster Punkt:	435 müM	ALPNACHSTAD
Stationen + Haltestellen:	31	
Max. Steigung:	120 Promile	MEIRINGEN-BRÜNIG
Brücken (>2m):	193	
Tunnel:	17	
Gleislänge:	122 km	
Länge der Fahrleitung:	120 km	
Bahnübergänge:	96	
Stellwerke:	16	
Weichen:	196	
Zug- + Zwergsignale:	490	

Um **11:33h** war in BRIENZ ENDSTATION.

Wir wurden im **HOTEL RESTAURANT WEISSES KREUZ** schon ERWARTET. Kaum hatten wir uns an die GEDECKTEN TISCHE gesetzt, konnte der per MAIL (März 2017) bestätigte ABLAUFPLAN von HERRN MATHIAS HUGGLER gestartet werden.



Datum **Mittwoch, 26. April 2017**

Zeit **11:33h** Ankunft mit Zug

13:44h Weiterfahrt mit dem Schiff

Personen **20**

Menue **Tellerservice**

Suppe / Brienzerburli „Chämibraten“ geräucherter Schweinebraten, Kartoffelgratin, Gemüse / Dessert + Kaffee, Espresso, Tee, Milchkaffee

Getränke à la Carte

Bezahlung Menue (inkl. Kaffee) Gesamtrechnung, welche Vorort bezahlt wird.
Sonstige Getränke Einzelinkasso

Besonderes 13:20h sollten die Gäste bezahlen können, dass kein Druck für auf das Schiff zu gehen entsteht

Es hat ALLES BESTENS GEKLAPPT (**Service Damen nett und höflich**) und wir waren schon kurz nach 13:00h vor dem HOTEL. Dort sass auf einem STUHL ein HERR, denn ich als „**EINGEBORENEN**“ ANSAH. „**Exgyysi, wie kumt me do zum Schiff??**“ Der MANN VERZOG KEINE MIENE und BLIEB STUMM. „**Typisch Bärner, stuuri Sieche**“. „**Was isch loos, aha dä isch uus Holz!!!**“ „**URS lies doch was uff däm SCHILD stoobt???**“



Wer hat es gemerkt? Auf dem Schild ist das Wort „von“ zuviel! Am **28.08.1749** erblickte ein gewisser **JOHANN WOLFGANG GOETHE** in FRANKFURT AM MAIN das LICHT DER WELT. Er ging als **BEDEUTENSTER REPRÄSENTANT DEUTSCHSPRACHIGER DICHTUNG** in die GESCHICHTE EIN. Da er **1782 GEADELT** wurde, verstarb er am **22.03.1832** in WEIMAR als **JOHANN WOLFGANG VON GOETHE**. Alles klar? Anno 1779 war der 30 jährige Johann Wolfgang Goethe im Hotel Restaurant Weisses Kreuz, noch nicht mit „von“, zu Gast !!!!!!!

Wir haben die SCHIFFANLEGESTELLE auch OHNE die HILFE dieses DEUTSCHSPRACHIGEN DICHTERS gefunden und verfolgten das ANLEGEMANÖVER der **INTERLAKEN**.



Einer der **PASSAGIERE** WINKTE uns WIE WLD zu, wollte aber NICHT AUSSTEIGEN. Beim **GENAUEN HINSEHEN** bemerkte ich, dass es sich bei **DIESEM PASSAGIER** um „**unseren verlorenen Sohn**“ handelte. Wir waren wieder **VOLLZÄHLIG** und der **KAPITÄN** steuerte sein **SCHIFF** via **GIESSBACH SEE / ISETWALD / BÖNIGEN / INTERLAKEN OST**. **WETTERMÄSSIG** waren nicht so viele **PERSONEN** an **BORD** und so reichte es der **SCHNELLEN TRUPPE** unter uns, in nur **7 Min.** vom **SCHIFF** in den **ZUG UMZUSTEIGEN**. Der

verbliebene REST, TEILTE sich auch nochmals in 2 GRUPPEN! Nach einem ABSTECHER ins COOP-RESTAURANT ging die REISE (16:00h) vom GLEIS 5 mit der SBB weiter.



Die GRÖßERE GRUPPE, welche ZU FUSS durch INTERLAKEN spazierte, stiess erst im WESTEN wieder zu uns. Wie hiess dieser Film im Jahr 1979? Richtig: **IM WESTEN NICHTS NEUES!** Und ob, wir FUHREN dem THUNERSEE entlang. Nach 159 Min. FAHRT waren wir wieder am AUSGANGSPUNKT BASEL SBB angekommen. Von der SCHNELLEN TRUPPE (15:00h ab INTERLAKEN-OST) stand niemand mehr auf dem PERRON, um uns zu BEGRÜSSEN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

* * * * *

Ein „Maibummel“, der wegen dunklen Wolken (Aprilwetter) am Himmel, zur „Maifahrt“ wurde !

Je näher ich mit dem 8ER-DRÄMMLI zum CENTRALBAHNPLATZ kam, umso DUNKLER wurden am HIMMEL die WOLKEN. 1 BUMMLERIN + 8 BUMMLER waren um 13:20h bereit und es konnte LOSGEHEN. Die SCHLECHTWETTER-VARIANTE konnte STARTEN. Mit dem 2ER ging es bis zum WETTSTEINPLATZ und von dort gingen 7 ZU FUSS in den SOLITUDE-PARK, wo es im TROCKENEN den APERO gab.



2 liessen sich mit dem 31ER bis ALLMENDSTRASSE fahren, um von dort GEMÜTLICH zur „HUNDESPORTBAIZ“ zu SPAZIEREN.

Da „PETRUS“ seine SCHLEUSSEN noch mehr ÖFFNETE, ging es FÜR UNS ab TINGUELY MUSEUM ebenfalls PER PNEUFAHRZEUG zum TAGESZIEL weiter, wo wir bereits sehnhchst erwartet wurden. Beim gemütlichen ZUSAMMENSEIN liessen wir uns KULINARISCH VERWÖHNEN. Schon bald wurde in LOCKERER FOLGE BEZAHLT und VERABSCHIEDET.



Eine 4er Gruppe (1 Binnigere, 1 Muttenzer, 1 Niederdörfler + 1 vo Glaihyynige) hat auf dem HEIMWEG, an EINEM ECKEN vom CLARAPLATZ noch einen ZWISCHENHALT gemacht. Am NÄCHSTEN TAG spürte ich meinen RECHTEN OBERARM. 8888UNG: Es liefen nur noch 2 Runden, oder doch 3?????? Bei JEDEM GEBIMMEL auf dem PLATZ mussten wir das GLAS ZUM GRUSS HEBEN, das ist ANSTRENGEND, zumal an DIESEM ABEND nur ALTE KAME-RÄDLI DIENST hatten.

* * * * *

Wenn der ORGANISATOR im 2017 den „JULIBUMMEL“ zum „JUNIBUMMEL“ macht, dann heisst es plötzlich CRACY HORSE vor VILLA KÄMPF !!!!!!!!!!!

Nach der BESAMMLUNG um 13.20h sassen 1 Bummlerin mit 7 Mitläufer im gäale Wäägeli (10ER) RICHTUNG BIRSTAL. Unser TOURGAIDE ERWIN MELDETE sich ZU WORT: „HOF-MATT uusstyyge“!!! Bis jetzt ist ALLES GLEICH, wie im JULI der LETZTEN JAHRE. Wer sich erinnert, SPAZIEREN am RECHTEN UFER der BIRS entlang



mit APEROHALT zum CRAZY HORSE, liegt falsch.

Beim **HOLZBRÜGGLI** (Münchenstein) WECHSELTE ERWIN plötzlich die SEITEN. **Nicht politisch von rechts nach links, sondern ufertechnisch.** THERESE meldete sich als ERSTE zu WORT, nachdem sie DIE SCHRITTE über die Holzbrücke gezählt hatte. „**Du ERWIN mr mächede e rächte UMWÄÄG“!** „Nai, nai THERESE, will du so glaini Fiessli hesch, mainsch es siig wyter“, konnterte der MUTTENZER. Aber sicher nicht! Ich glaube THERESE war in IHRER JUGEND im BALLETT? Ich habe es gesehen, die SCHRITTE von unserer MITBUMMLERIN endeten trotz kleiner SCHUHNUMMER, kurz vor dem **SPAGAT!!!!** Da ich KEINE PRIMABALLERINA bin, aber AUF GROSSEN LATSCHEN unterwegs bin, fand auch ich die neue STRECKENWAHL völlig daneben. Nach einer GEGENSTEIGUNG, ging DER WEG in der PRALLEN SONNE weiter. Während auf der ANDEREN SEITE der BIRS, KURT 2 (**dä vo Ettige**) und MARCEL, auf einer GE-TEERTEN STRASSE GERADEAUS durch den WALD FLANIERTEN, mussten WIR auf der HÖHE der BAIZ wieder rechts über eine BETONBRÜCKE den FLUSS NOCHMALS ÜBERQUEREN.

Als ich mich als LETZTER an den TISCH setzte, war ERWINS NEUE ROUTE kein THEMA mehr. Mir ging durch den Kopf: **Erwin nimmsch Du Drooge?** Es ging einen GUTEN MOMENT bis mein KÖRPER wieder auf NORMALTEMPERATUR SCHALTETE. Gut das ERNST vom BAHNHOF SBB mit dem TRAM bis zum JOGGELI fuhr, so blieb er von dieser AKTION (**Nai, nai well du so glaini Fiessli hesch.....E R W I N!!!!, waisch wer maint???? Richtig die wo ins Bett mache und maine si schwitze!!!!!!**) Wir wurden, wie immer, KULINARISCH verwöhnt und sorgten gemeinsam dafür, dass auch HEINZ den RICHTIGEN TELLER (**e eifache Wurschtsalat, hesch bstellt!!**) vor der NASE hatte.



Der Rest ist schnell erzählt: **4** bildeten den SCHLUSS, **dr Muttenzer** nahm den geteerten WEG (**he jo isch kaine me derbyy, wo me schinoggle ka, vo wägge isch nööcher uf dr andere Syte**) nach Hause, **dr Niederdöfler** ist wie gestört auf den 14ER >AESCHENPLATZ gesprungen. **D Binnigere** (36ER >DREISPITZ) und **dr Glaihyyniger** (36Er >BREITE) haben es gemüthlicher (DFI=Dynamische Fahrgast Information*) genommen.

* wenn DFI dunkel = MG Manchmal Geht`s

2. SIE + ER AUSFLUG VOM 21.06.2017

Mit Zug und Postauto an den „Louenensee“

Besammlung wie immer in der SCHALTERHALLE des BAHNHOF SBB. Datumässig ist HEUTE der LÄNGSTE TAG (**Klinglet s, kürzeschti Nacht!!!**) im JAHR. „**Doorum isch my Hochzytsdaag am 22.Juni, bi jo kai Heeseler**“. Das TAGESZIEL ist der LAUENENSEE. Aber alles der REIHE nach: ANREISE> **Basel erfahren / Das Rückgrat einer nachhaltigen Mobilität in der**

Schweiz / Verbindet Regionen, Orte und Menschen und setzt dabei auf verantwortungsvolles Handeln / Lädt zu einer Reise ein / Täglich unterwegs, die gelbe Klasse. GROSSES????.
OHNE WERBESPRÜCHE: BVB / SBB / BLS / MOB / POSTAUTO SCHWEIZ AG. Das RECHNEN begann schon am BESAMMLUNGORT: „**Nach 8 deelifoonische Abmäldige geschter im Reschtaurant Lauenensee, isch es hüt bibilyycht!!! 25 wäg 1 (wo unentschuldigt fählt), simmer nur no 24 (9 Fraueli + 16 Männli) gsii!!!!**“

Die ANREISE zum TAGESZIEL verlief ruhig und harmonisch bis nach SPIEZ (EINKASSIEREN, GIPFELI + SCHOGGITRINK verteilen). Wie sangen die GESCHWISTER SCHMID im LETZTEN JAHRHUNDERT: „**Stäggeli uff, Stäggeli ab.....**“ Da unser reserviertes ABTEIL in SPIEZ VORNE war, unter dem MOTTO: „**Die Letzten werden die Ersten sein**“ oder „**dr Bärner Bahnhof isch dschuld**“ hiess es TREPPEN STEIGEN. Scheinbar verbindet die **BLS*** (Bern - Lötschberg - Simplon) nicht nur Regionen, Orte und Menschen. Von verantwortungsvollem Handeln kann nicht die Rede sein, wenn ältere Leute „schweisstreibend“ Treppen steigen müssen, um in „schwindelerregender Höhe“ Gleise überqueren zu können. Wer jetzt der MEINUNG ist, DIESE AKTION habe ETWAS GEBRACHT liegt SOWAS von DANEBEN. Schon einmal etwas von GLEISBELEGUNGSWECHSEL gehört? **Also bedankt euch für diese Nullnummer beim VORSTAND des BAHNHOFES SPIEZ!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!**

***Liebe Leser/innen, diese Abkürzung bekommt auf der Rückreise einen ganz anderen Sinn.**

SPIEZ - ZWEISIMMEN KEINE besonderen VORKOMMNISSE. ZWEISIMMEN - GSTAAD „**Hallo alli zueloose! Das isch e REGIONALZUG kai RESERVAZIOON mööglig, also hogget wo s Blatz het.**“ BAHNHOFPLATZ GSTAAD viele der **täglich unterwegs, die gelbe Klasse** standen herum. Plötzlich rief mich VRENI (**nit s Vreneli ab em Guggisbärg, das vo Muttenz!!!!**) zu einem POSTAUTO, welches uns mit GROSSEN LEUCHTBUCHSTABEN „**EXTRAFAHRT**“ anstrahlte. **Martina Karrer** von der BASEL STADTFILIALE SBB REISEZENTRUM machte es möglich, dass wir ein **POSTAUTO mit CHAUFFEUR** nur **für uns** hatten. Pünktlich um **11:11h** konnten wir bei der ZIELHALTESTELLE aussteigen.

Nach kurzem Fussmarsch erreichten wir den **LAUENENSEE** der **4 km** südlich von **LAUENEN** auf **1'381 m.ü.M** liegt.



**„I weiss no guet, wo i ar Sunnä bi gsässe
Wit äwäg vom Lärm vo dr Stadt
I weiss no guet, wie i ha chönnä vergässä
Dert hindä bim Louenensee“**

Mit diesem Lied, der Mundartrockband **SPAN** aus dem Jahr **1982**, wurde dem LAUENENSEE ein **MUSIKALISCHES DENKMAL GESETZT**. Mitten in einem **MOORWIESEN - NATURSCHUTZ- GEBIET** liegt der **IDYLISCHE SEE**.

*„S`het mi packt, i ha gspürt das i gah muess
eifach furt i d`Rueh vor Natur
ganz älei mit äm Chopf voll Gedankä
dert hindä am Louenesee“*

Der Sänger und Bassist **CHRISTOPH KOHLI** sagte einmal: „**Es ist ein Bergsee, wie im Bilderbuch. Die Abendstimmung** (hänn mir nit könne gniesse!) **ist einzigartig. Berge und Bäume spiegeln sich auf der Wasseroberfläche.**



*„Immer wenn i wider dra dänkä
a das Gfüel denn am Ufer vom See
De merki wie guet dass mr ta het
I gloubä i gangä no meh, a Louenesee“*

Zu unserem **TAGESZIEL** mussten wir noch eine **KLEINE STEIGUNG** bewältigen, bevor wir uns vor dem **RESTAURANT LAUENENSEE** an den **RESERVIERTEN TISCHEN** verteilen konnten. Nachdem jeder etwas zu

trinken hatte, konnte der **KULNARISCHE TEIL** beginnen.



MENUE:

Kartoffellauchcrèmesuppe
Schweinebraten mit Kartoffelstock,
Rüebli und Salat
2 Kugeln Glacé mit Rahm
1 Kaffee Crème



Von den FLEISSIGEN SERVICEANGESTELLTEN wurde mit VIEL LIEBE und AUFMERKSAMKEIT das MENUE serviert. Nach dem ESSEN konnte jeder „**machen was wollen**“. Die EINEN blieben sitzen und nahmen weiter FLÜSSIGKEIT (**trotz em e Lüftli, isch es immer no haiss gsi**) ZU SICH, während die ANDEREN einen SPAZIERGANG unternahmen. Der GRÖßERE TEIL dem SEE ENTLANG, während 2 KULINARISCH unterwegs waren. Da ich schon bei der ANKUNFT im RESTAURANT das **KÖRBLI mit dem ALPKÄS** LEERGEKAUFT hatte, mussten ERWIN + KURT 1 (**dä vo Nunnige**) sich direkt beim benachbarten BAUERN eindecken.

Pünktlich um **14:40h** setzte sich unsere GELBE EXTRAFAHRT wieder TALWÄRTS in BEWEGUNG. Da wir in 1. POSITION STARTETEN wurden, nachdem ALLE von uns einen SITZPLATZ hatten, noch weitere Fahrgäste (**optimale Auslastung**) mitgenommen. THERESE (**bei der Bergfahrt fahren wir in 2. Position hinter dem Kurswagen**) strahlte „**ÜBER ALLI 4 BAGGE**“, da der CHAUFFEUR bei den vielen ENGEN KURVEN, jedes Mal sein HORN (**dütä do, düta do...**) betätigte. In GSTAAD stand schon der PANORAMIC - EXPRESS der MOB bereit, welcher uns nach ZWEISIMMEN brachte. Kaum AUSGESTIEGEN bekam ich einen ANRUF des BLS-KONDUKTEUR, welcher mir mitteilte, dass im ZUG (von Spiez zu uns unterwegs) der HINTERTERSTE WAGEN RESERVIERT ist. **16:00h** (Abfahrtszeit) noch KEIN ZUG in SICHT! Als er endlich ankam setzten wir uns hinein. Plötzlich bekam ich BESUCH vom KONDUKTEUR, welcher mich über die WEITERFAHRT informierte (**Mr hei bereits die 2. Komposition wäageneme Deefäägt unterwegs miese abhäänge u i ha kai Aahnigg, wie schnää u wie wiet mr fahre könne**). KEIN PROBLEM dachte ich, als sich der ZUG in BEWEGUNG setzte!!!!!! Nach **20m** RUCKARTIGES ANHALTEN, DURCHSAGE: „**Bitte alli uusstyyge mr könne mit däm Zug nümme fahre**“. Vor unseren Augen wurde der ZUG im hintersten Teil abgestellt und die „WARTEREI“ nahm ihren ANFANG. Ich erhielt vom KONDUKTEUR, nachdem er sich in ALLER FORM bei mir ENTSCULDIGT hatte, den HINWEIS: Nächster ZUG nach SPIEZ um **17:00h**. In unserer REISEGRUPPE machte sich UNRUHE und HEKTIK breit. Ich dachte ist das jetzt, das **DOLCE VITA im 2 Stundentakt** von der BLS Werbung? UUUURS!!! LIES FERTIG: **DOLCE VITA im 2 Stundentakt nach DOMODOSSOLA**. „**Hesch e haissi Biire, bisch immer no in Zweisimme**“. Auf der ELEKTRONISCHEN ANZEIGETAFEL kam auch KEIN NEUER HINWEIS. Plötzlich holte **VINZENS** (die bessere Hälfte von THERESE) die SBB VERGANGENHEIT ein und er versuchte am BILLET-SCHALTER unsere PLATZRESERVATION ab BERN zu STORNIEREN. Was ALLE HEKTIKER auf dem PERRON nicht wussten, die SCHALTER im BAHNHOF ZWEISIMMEN werden von der MOB (**Lädt zu einer Reise ein**) bedient. Zudem KOMMT einmal AUS eurem PENSIONÄRMODUS HERAUS und ERINNERT euch an EUER BERUFSLEBEN. Wie oft haben die FAHRZEUGE der **BVB (Basel erfahren)** bei GROSSER SOMMERHITZE DEN GEIST AUFGEBEBEN????? In der ABKÜRZUNG dieser BERNER BAHN ist die ENTSCULDIGUNG schon ENTHALTEN:

Bin Leider Später !!!!!!!!!!!



Die WEITERFAHRT ging PÜNKTLICH, **60 Min. (17:00h)** SPÄTER mit **2 Personen** weniger los. **Fredi und Marie-Louise** VERABSCHIEDETEN sich in ZWEISIMMEN mit den Worten: „**Mr blyybe no e Momänt do und göhn denn gmietlig no ebbis go Znachtässe**“. Wie war das? **Die Abendstimmung ist einzigartig. Berge und Bäume spiegeln sich auf der Wasseroberfläche.** Ob es die ZWEI TURTELTTÄUBCHEN bis zur SIMME geschafft haben, konnte bis zum REDAK-

TIONSSCHLUSS nicht abgeklärt werden. Zwei ANDERE (**Vroni und René**) waren auch GLÜCKLICH: „**Guet gohts haimwärts, mr deerfe nit dra däänge, wenn die alli bi uns im Wohnwaage hätte miese penne**“!!!! Wer jetzt denkt, dass wir als EINE GRUPPE in BASEL ANGEKOMMEN sind, liegt FALSCH. Ab SPIEZ gab es NOCHMALS UNRUHE in der REISEGRUPPE.

GRUPPE 1: sass im VORDEREN ZUGTEIL und blieb bis BERN sitzen.

GRUPPE 2: sass im HINTEREN ZUGTEIL sprintete (**do zwiggt s niene me!**) durch die UNTERFÜHRUNG um den nächsten Anschluss (**17:54h**) nicht zu erreichen.

GRUPPE 3: sass mit mir ebenfalls im HINTEREN ZUGTEIL. Beim Aussteigen bemerkte ich im VORDEREN ZUGTEIL die **FVP Tageskarte im Multipack** von **HEINZ**, der soeben im ABGANG zur UNTERFÜHRUNG verschwunden war. „**Super und ich ha wiider d A....karte zooge, nur will dr ERWIN nit fähig isch s MULTIPACK HEINZ** (dämm het au e STÄMPEL uff SYNERE KARTE VERKAUFT) **zue sich z näh**“!!!!!!!

Um **18:20h** bestieg **GRUPPE 3** (2x Sie+Er, 3x Er) den ZUG nach BASEL mit HALT in THUN / BERN / OLTEN / LIESTAL. Mein GEMÜHTSZUSTAND war in BERN wieder gut und so konnte ich auf den Platz vis-à-vis von den **2x Er** wechseln. RUHIGER war ich aber deshalb nicht, denn ich war immer noch mit einem **SCHWARZFAHRER** (HEINZ) unterwegs. Kurz vorher, erhielt ich ein **SMS** von **HANNES** (GRUPPE 1): **>Schicke Dir ein MMS* mit Bildli von der Tageskarte (ERWIN) mit den 2 Stempeln <**. Wie in einem MÄRCHEN: **Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie heute noch**. ZWISCHEN GELTERKINDEN und LIESTAL WAR es dann SOWEIT. Es stand in VOLLER GRÖSSE vor uns, **dass Rückgrat einer nachhaltigen Mobilität in der Schweiz**. Ich holte KURZ LUFT und wollte den SACHVERHALT ERKLÄREN, da legte **HEINZ** schon los!!! WORT für WORT prasselten in RICHTUNG des ZUGBEGLEITERS, welcher schon nach KURZER ZEIT bereit war, unserem **HEINZ** die ABSOLUTION zu erteilen und IHN ins ABENDGEBET einzuschliessen. In LIESTAL verabschiedeten wir uns von **Vroni und René** (au die 2 hänn nit im Wohnwaage gschloofe). Kurz vor BASEL ein ANRUF von THERESE: „**Mr sy im NORDSEE, u es wartet es Bier uff di!**“ „**Haaloo Therese, du glaubsch nit im Ärnst, dass ich no an d NORDSEE kumm**“??? „**He s NORDSEE isch e LOKAL uff dr PASSERELLE**“. UND DA SASSEN SIE, der REST der GRUPPE 1, **S Therese, s VRENI und dr Hannes, dr Markus und d Mulitpack Tageskarte (Erwin)**. NIEMAND von DENEN war sich einer SCHULD BEWUSST. Was blieb mir anderes übrig, ich musste MEINEN ÄRGER mit EINEM **2. BIER** HERUNTERSPIÜLEN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

* **Übrigens das MMS mit dem BILDLI von HANNES habe ich noch bekommen, am SONNTAG 25. JUNI 2017. Kein Märchen der Gebrüder GRIMM.**

„**Es isch haiss gsii, am MITTWUCH 21. JUNI 2017**“



* * * * *